

Verehrte Ehrengäste, liebe Gäste, liebe Renn – und andere Radler

Wer das heutige Programm gelesen hat, der weiß es schon. Mein Name ist Winfried Hug. So, jetzt wissen es auch alle anderen.

Für diejenigen, die mich noch nicht kennen und sich vielleicht fragen, was der da vorne denn für einer sei, möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich habe im Verein kein Amt und keine Funktion, nehme aber schon jahrelang an den Mittwochstouren der AOK – Radtreffs teil und bin dort einer der ganz wenigen, der noch immer mit eigener Muskelkraft und „normalem“ Fahrrad unterwegs ist und – wie man leicht sieht – auch einer der Ältesten. Meine Mitradler wissen, dass ich damit immer wieder mal gerne kokettiere!

Auf der anderen Seite gehöre ich seit jetzt gut einem Jahr – was die Dauer der Mitgliedschaft bei den Kometen angeht – eher zu den „Neuesten“!

Lassen Sie mich hier kurz aufzeigen, was zu diesem Auftritt führte, und was davon zu erwarten ist.

Es war nach einer AOK – Radtreff – Runde mittwochs an einem der warmen Sommerabende, die wir in diesem Jahr genießen konnten. Die Breitensportler und Mitradler saßen bei einem Kaltgetränk im Garten des Vereinsheims gemütlich zusammen. Da kam Gerda Royek auf mich zu.

„Der RSC wird dieses Jahr 75“, sagte sie, „und bei der Geburtstagsfeier im Oktober könntest Du doch als Breitensportler ebbes vortragen! Dätsch Du des mache?“

Zur Antwort gab ich Gerda ein „na gut“.

„Ebbes vortragen“! Gerda weiß, dass ich so etwas schon mal gemacht habe, deutlich älter bin als der RSC Komet, dass ich Rad fahren kann und ein bisschen reimen. Ihr seht, dass solche „Begabungen“ und Eigenschaften ausreichen, um beim heutigen Anlass am Rednerpult zu stehen.

Es lag also nahe, dass ich wieder ein handgemachtes Gedicht beisteuern würde, wie es seit Jahren anlässlich der Jahresschlussfeiern der Breitensportler schon fast Tradition geworden ist.

Was aber reimt man zum 75sten Geburtstag des RSC Komet zusammen? Ich suchte nach Auffälligem und Besonderen auf der Homepage des Clubs, klickte durch alle Menüs und Untermenüs bis mir die Kurzfassung der Vereinschronik ins Auge fiel.

Daraus könnte sich was machen lassen, dachte ich, ich fragte also nach der Langfassung der Chronik.

Kopfschütteln und Achselzucken im Vereinsheim, dort war sie nicht, keiner hatte sie, auch der Vorstand nicht.

Frank (Schwarz) aber wusste schließlich, dass es bzgl. der Urchronik eine Art „Lordsiegelbewahrer“ gibt und er stellte den Kontakt zum ehemaligen Jugendtrainer und Rennorganisator Hartmut Kimmerle her.

Ich bin Frank und besonders Hartmut sehr dankbar für die Kooperation und habe verstanden, dass der Vater und Sohn Kimmerle ganz herausragend am Zustandekommen und am Inhalt dieser Chronik mitgewirkt und mitgeschrieben haben.

Vater Ralf Kimmerle verdanken wir einen dicken Leitz – Ordner voll mit sauberlich handgeschriebenen Berichten, mit Fotos, Dokumenten und Zeitungsausschnitten, während Sohn Hartmut die jüngere Vereinsgeschichte beigesteuert hat.

Die „Kometen“ können stolz sein, eine solche Chronik zu besitzen. Ich weiß nicht, ob diese Arbeit schon einmal entsprechend gewürdigt wurde. Falls nicht, tu ich es hier an diesem Abend.

In der heute üblichen politischen Sprache der Superlative würde ich sagen: Diese RSC -Chronik ist ein Wumms!! Da steckt Leidenschaft, Fleiß und Herzblut drin

Hier liegt sie.

Schauen wir mal, was wir darin finden.

Die Chronik las ich durch zu Haus
hab manches besonders dick angestrichen,
was mir auffiel im Sport - und Gesellschaftlichen.
Das drück ich jetzt in Versen aus!

**Kommen wir jetzt endlich zum Gedicht!
Wollt Ihr es hören, oder nicht?!**

Also aufgepasst, es wird jetzt wieder tierisch lyrisch!

„75 Jahre RSC Komet, Fundstücke aus der Chronik“

von Winfried Hug

**Als das Kriegsdunkel sich erhellt,
versammeln sich – mit hohen Zielen -
Männer im Adler. Beschlüsse fielen,
und ein Radsportclub erblickt die Welt!**

**Jahr 46 – letztes Jahrhundert -
gewählte Vorstände schon amtierten,
beäugt vom Kontrollrat der Alliierten!
Dieser Start wird noch heute bewundert.**

Gerda, Peter. Wenn unsere Kometen – Treff – Plattform auf whatsapp so beäugt würde

**Man war sich noch nicht voll im Klaren
als es um den Clubnamen geht
man einigt sich dann auf „Komet“ .
Das war vor 75 Jahren!**

Ist jemand 75 geworden in diesem Jahr? So jung muss man sich den Radsportclub vorstellen ...

**Clubweihnacht 46 im dicken Jackett
die Feier konnte überhaupt nur gelingen,
weil Mitglieder Heizmaterial mitbringen
wie Kohle, Holz und Eierbrikett!**

An diese Art „Energieknappheit“ können sich nur die Ältesten noch erinnern, auch sie ging vorbei. Auch die heutige wird irgendwann zu Ende gehen, nur Mut

**Das Ziel des Clubs war schnell gefunden:
Rennsport, Saalsport, Wanderfahrten
20 Mitglieder wollten starten!
Rennen gab's auf Aschenbahnrrunden.**

**Man fuhr im Fuchshofstadion
auch mal nach der Sechstageart
an Preisgeld wurde nicht gespart
bei 80 DM Siegerlohn!**

**Zuschauer strömen hin wie wild
und sitzend oder auch im Stehen
woll'n Tausende die Fahrer sehen
im Rennen um den „Silberschild“.**

**Der Rennsport weiterhin floriert.
Das Eglosheim – Kriterium
sprach in der Rennszene sich rum
jährlich vom Club organisiert.**

**Hunderte Siege wurden geschafft,
große Titel gab's in all den Jahren
Müller, Stella, Klewitz fahren
zu Welt – und Vizeweltmeisterschaft.**

**Schaut mal in die Trophäen – Schränke im Vereinsheim, die quellen vor sportlichen Erfolgen
förmlich über!**

**Gab's Rennrad - Frauen im Club bei uns?
Die Chronik ist hier ziemlich dünn,
man findet wenig zu „Rennfahrerin“,
Die Mädels fuhren meist mit Jungs.**

**Einen Namen hab ich schon genannt:
Natascha Klewitz! Im Strassen – Zeitfahren
wurde sie in den 90er Jahren
als Vize – Weltmeisterin bekannt.**

**Vor 40 Jahren, auch hier vor Ort
fuhr Hofmann 31 Tage lang
der Tacho über 11.000 km sprang,
und schafft damit neuen Weltrekord!**

**Ich übersetze das für Breitensportler:
LuBu - Basel über Heidelberg.
Täglich! Nix also für'n Leistungszwerg!
So stark sind halt nur Weltrekordler!**

**Radrennsport hat viel Kritik erlitten,
denn Fahrer wurden nicht mehr müde
dank anaboler Steroide.
Es wurde aber alles abgestritten!**

**Da fällt mir Rudi Altig ein!
„Vorbild“ für viele, gelbes Trikot,
macht Fans und Medien damals froh
fuhr oft Etappensiege rein.**

**Rudi, er formuliert's noch krasser:
„Die Tour“, so beim Grand Prix der Stadt
zu dem man als Gast ihn geladen hat,
„gewinnt man nicht mit Zuckerwasser!“**

**Ich stand beim Rennen in der Näh',
hab ihn gehört mit eigenen Ohren!
Die Unschuld des Radsports war verloren,
doch Einsicht kam langsam nur und zäh.**

**Bei uns, im Kometen - Radsportclub
verbietet die Satzung Dopingmittel.
Wir brauchen keine Ärztekittel,
denn „clean“ ist unser Rennrad – Trupp!**

**Irgendwann mal ist's geschehen
Kometen suchen und finden hier
als Hauptsponsor das „Riegeler Bier“!
Auch das würd heute nicht mehr gehen.**

Es sei denn: Alkoholfrei!

**In diesem Jahr, die Tour De France
fuhr Alex Krieger, ein „Komet“
als es um Spurt und Plätze geht
und nutzte seine große Chance!**

**In der Chronik hab ich nix gefunden
über die Grand Master Gruppe.
Die kleine Hobby Rennsport Truppe
ist im Verein auch eingebunden.**

Sie werden sich später noch vorstellen

**Breitensport! Das muss man sagen,
den pflegt der Club von Anfang an
und bis heute liegt ihm viel daran,
dass „Normalos“ sich auf's Fahrrad wagen.**

**Auch die Radtreffs mit der AOK
der Club seit den 80ern unterstützt,
weil es jedermanns Gesundheit nützt,
und man Breitensport im Focus sah.**

**Zig-Tausend km lang
leiten die Guides bei Mittwochstouren
uns durch die heimatlichen Fluren.
Jour fix seit Jahren, ohne Zwang.**

**Einer, den wir noch alle kennen
führte über zwei Jahrzehnte lang
die meisten Wanderfahrten an.
Oswald Lambrecht ist zu nennen!**

Er ist erst vor wenigen Monaten verstorben

**Stark ist bei mir haften geblieben,
wie lang Vorstände Vorstand waren.
In den gesamten 75 Jahren
gab's insgesamt nur deren sieben!**

**Und drei von diesen, wer hätt's gedacht
„regierten“ zusammen 65 - kein Scherz -
Konrad (13), Frank (17) und Gerhard Merz (35),
haben's auf „ewige“ Amtszeit gebracht.**

Ich weiss nicht, Herr Oberbürgermeister, ob Sie nicht ein wenig neidisch werden bei so viel
Wiederwahl und Amtszeit ...?

**Gerhard hat mehr als sein halbes Leben
als Sportler und Vorstand des RSC
den Club geprägt, ohne Ach und Weh
Ideen und Kraft hinein gegeben.**

**Jetzt wird es Zeit, ich will gratulieren
den Mitgliedern und dem Verein,
Rennfahrern, deren Helferlein,
und an den Sportsgeist appellieren.**

**Dass dieser über allem schwebe
und Basis bleibt für weitere Jahre,
und das Radsportherz in uns bewahre.
RSC Komet! Er lebe!**

Einer geht noch!

**Himmelskörper, und zwar mit Schweif
das sind Kometen! Ich wünsch dem Club
dass er stets spüre deren Schub
für unser „Radler – Way – Of – Life.“**

In diesem Sinne, Euer Wine